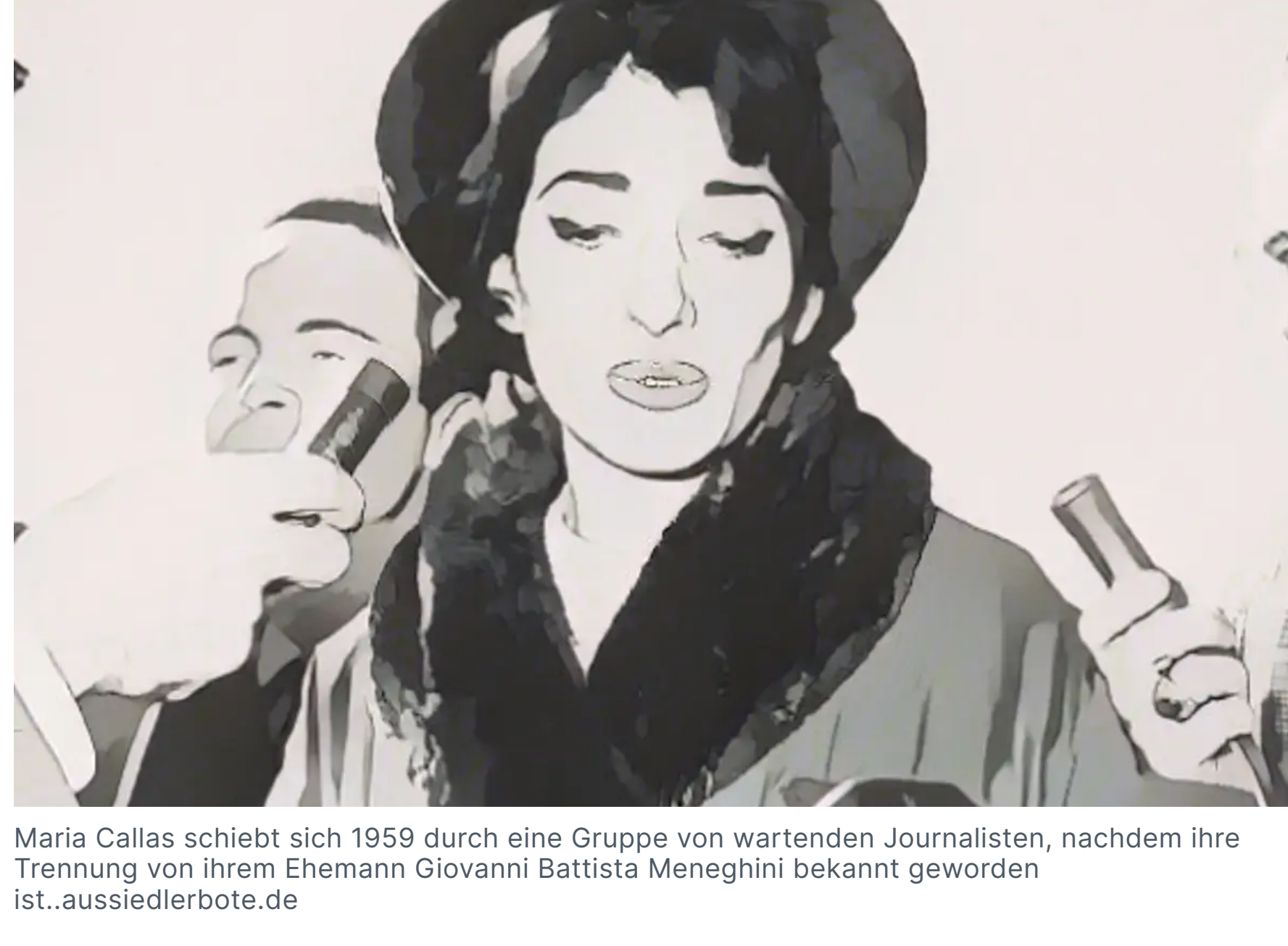


PANORAMA — NACHRICHTEN — INTERNATIONAL — MUSIK

Maria Callas war "der erste weibliche Star der klassischen Musik".

Die Heldin, die Tigerin, das Opfer?

ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 2, 7:27 PM — 5 Minuten Lesedauer

Maria Callas schließt sich 1959 durch eine Gruppe von wartenden Journalisten, nachdem ihre Trennung von ihrem Ehemann Giovanni Battista Meneghini bekannt geworden ist. aussiedlerbote.de

- Maria Callas ist die wohl berühmteste Opernsängerin der Welt, und auch hundert Jahre nach ihrem Tod ranken sich noch immer unzählige Mythen um sie. Im Interview mit ntv.de erklärt der Musikwissenschaftler Arnold Jacobshagen, was wirklich hinter dem Skandal steckt und warum Maria Callas und ihre Stimme uns auch heute noch faszinieren und bewegen.

Maria Callas war "der erste weibliche Star der klassischen Musik".

ntv.de: Wann haben Sie das letzte Mal eine Maria Callas-Aufnahme gehört?

Arnold Jacobshagen: Heute Morgen in der Küche beim Kaffeekochen! Wenige Tage vor ihrem Geburtstag natürlich, und das war das erste, was ich gemacht habe. Lucia di Lammermoor, erster Akt.

Sie sind also ein großer Fan von Calla-Lilien?

Nicht wirklich. Aber Maria Callas und ihr Repertoire haben mich als Opernforscher immer gestört. Natürlich kenne ich ihre Aufnahmen, von denen viele unübertroffen sind.

Maria Callas hat eine Stimme, die man vom ersten Ton an erkennt, die aber nicht unbedingt durch ihre Schönheit besticht. Was macht ihre Stimme so einzigartig?

Sie ist so einzigartig und hat so viele Nuancen. Vergleichen Sie sie mit außergewöhnlichen Weinen, die wirklich alle ihre Aromen zeigen. Und sie hat unterschiedliche Intensitäten in verschiedenen Lagen. Was sie so besonders macht, ist, dass man erstens den Klang sofort erkennt und zweitens, dass sie so unglaublich ausdrucksstark ist. Es gibt viele schöne Stimmen, aber es gibt nur wenige, die man sofort erkennt, wie Freddie Mercury in der Popmusik oder Ella Fitzgerald im Jazz.

Maria Callas ist auch vielen Menschen bekannt, die nichts mit der Oper zu tun haben. Hier ist der Grund dafür.

Sie war zu ihrer Zeit sehr berühmt. Es wird oft gesagt, dass sie die berühmteste Frau der Welt war. Sie war der erste moderne weibliche Superstar in der klassischen Musik auf einem Niveau, das seit ihrer Zeit nicht mehr erreicht wurde. Viele Faktoren kamen zusammen, nicht nur in Bezug auf ihre künstlerischen Leistungen. Da wäre zum Beispiel ihre dramatische Verwandlung, die körperliche Veränderung von einer schlaksigen, wenig attraktiven Opernsängerin zu einer schönen, schlanken Modeikone der 1950er Jahre. Und dann war da noch dieser unglaubliche Glamour: Als charismatische Figur stellte sie sofort alle anderen auf der Bühne in den Schatten. Aber um ein Publikum außerhalb der klassischen Musik zu erreichen, gab es natürlich auch Skandale, große öffentliche Auftritte und vor allem eine Beziehung mit Aristoteles Onassis, einem der reichsten Männer der Welt zu dieser Zeit. Onassis trennte sich später von ihr, um Jackie Kennedy, die Witwe des ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy, zu heiraten. Es war eine Medienlandschaft, die sich nie wiederholte.

Der Name Maria Callas wird mit vielen Skandalen und Geschichten aus ihrem Privatleben in Verbindung gebracht. Wie kam es zu diesen Mythen?

Die meisten Mythen sind von den Medien so stark verstärkt worden, dass der ansonsten relativ harmlose Kern dieser so genannten Skandale immer mehr aufgebläht wurde. Hinzu kommt, dass in der Realität der 1950er Jahre ganz andere Vorstellungen vorherrschten. Gerade als Frau war Maria Callas mehr oder weniger wehrlos. Das meiste, was ihr damals angetan wurde, erscheint heute als extrem missbräuchlich. Aber sie hatte nie eine professionelle PR-Abteilung, also war sie mehr oder weniger auf sich allein gestellt. Sie reagierte selbst auf die Vorwürfe, oft sehr ungeschickt, was die Sache nur noch schlimmer machte. Heute ist sie von Pressesprechern und PR-Leuten umgeben, die sie beschützen werden.

Natürlich kann man nicht über Maria Callas sprechen, ohne das Wort "Diva" zu erwähnen. Sie ist auch als "Tigerin" bekannt. Was ist falsch an diesen Zuschreibungen?

Eine Diva ist eine "Göttin", und Maria Callas ist auch als "La Divina", d. h. die Göttliche, bekannt. Das ist natürlich um der Einzigartigkeit willen, ebenso wie die Bezeichnung "prima donna assoluta", die erste Sängerin nicht nur eines Opernhauses, sondern der ganzen Welt. Maria Callas hat das natürlich kultiviert, schon als junge Gesangsstudentin war sie sehr ehrgeizig und hat sehr hart gearbeitet. Der Skandal ist Teil der Idee einer führenden Dame, und die Presse hat darauf gewartet, welche Ziele und Zeichen einer führenden Dame sie präsentieren wird. Aber Maria Callas ist nicht nur diese Göttin der Sängerin, sondern auch eine "Tigerin", d. h. sie ist ziemlich aggressiv oder zumindest impulsiv, lebhaft und neigt zu Wutausbrüchen. Diese "Tigerin" in ihr war notwendig, um jene unglaublichen Explosionen auf der Bühne zu entfachen, die sie in ihrer Kunst so einzigartig machten.

Maria Callas wird oft als Opfer dargestellt, von den Medien, von ihrer Mutter, von ihrem Ehemann Giovanni Battista Meneghini und von Onassis. Es ist auch ein Mythos mit vielen Wurzeln. Auf der Bühne spielt sie fast immer tragische Rollen, und sie ist das Opfer. Und die tragische Hauptheldin wird oft auf ihr Privatleben übertragen. Es genügt zu sagen, dass dies die automatischen Kurzschlüsse sind, die man macht, um ein Gefühl für den Charakter einer Person zu bekommen. Natürlich steckt in all diesen Geschichten eine Menge Wahrheit.

Können Sie das anhand eines Beispiels erklären?

Maria Callas hatte eine schwierige Kindheit und Jugend, als ihre Eltern nach New York zogen, dann trennten sich ihre Eltern und sie kehrte mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach Griechenland zurück; ihr Vater blieb in den Vereinigten Staaten. Ihre Mutter war zweifelslos eine schwierige und unversöhnliche Person und eine ungläubliche Belastung für Maria Callas. So sehr, dass sie 1950 den Kontakt zu ihr abbrach und sie für den Rest ihres Lebens nie mehr persönlich sah. Ihre Gesangskarriere hatte sie allerdings auch ihrer Mutter zu verdanken. Man muss ihre Ambivalenz sehen, aber letztlich muss man ihr zugute halten, dass sie Maria Callas auf diesen Weg gebracht hat.



Maria Callas befand sich Mitte der 1950er Jahre, mit Anfang 30, auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, doch von da an ging es schnell bergab. Ihre Beziehung zu Onassis wurde oft dafür verantwortlich gemacht. Ist das richtig?

Nein. Der Mythos, dass die Karriere der Callas aufgrund einer gescheiterten Beziehung zusammenbrach, ist völlig lächerlich. Ihre Dermatomyositis, eine gefährliche Autoimmunerkrankung, die damals noch schlecht erforscht war, verursacht einen allmählichen Muskelabbau, der ein entscheidender Faktor für den Niedergang ihrer Stimme gewesen sein könnte. Letztlich haben all die persönlichen Geschichten nichts mit der künstlerischen Leistung zu tun. Sie lernte Onassis kennen, als ihre Karriere ihren Höhepunkt längst überschritten hatte. Das passt natürlich sehr gut in das Bild des Opfers als Frau, die ihre Karriere für einen Mann aufgibt und dann im Stich gelassen wird. Es spricht Bände darüber, wie Schauspielerinnen zu dieser Zeit angesehen wurden. Niemand würde etwas Ähnliches über Männer schreiben, aber bei Frauen war es fast selbstverständlich. Dies ist eine sehr traditionelle und überholte Sichtweise, von der wir uns so schnell wie möglich verabschieden sollten. Maria Callas bietet viele andere Möglichkeiten, sie zu betrachten als die inhärent frauenfeindlichen und fast sexistischen Stereotypen.

In Ihrem Buch schreiben Sie, dass einige der Verhaltensweisen von Maria Callas, die als Heldin angesehen werden, oft darauf zurückzuführen sind, dass sie sich in einem patriarchalischen Umfeld durchsetzen und behaupten musste.

Das ist in der Tat sehr bewundernswert. Vor allem, wenn man sich in der Welt der klassischen Musik umschaut, die so sehr von Männern dominiert wird: Alle Dirigenten, Regisseure, Manager und Produzenten sind Männer. Und dann kommt eine Frau daher und stellt sich gegen sie. Viele Leute denken nicht darüber nach, aber die meisten akzeptieren es zumindest wegen Maria Callas' Professionalität und ihrer Kunstfertigkeit. Aber nicht alle in der Gesellschaft, und so ist es nicht verwunderlich, dass ein solches Divo-Image entstanden ist. Letztlich hat Maria Callas davon profitiert. Ein Großteil ihrer langfristigen Wirkungskraft, die sie bis heute hat und auch in Zukunft haben wird, beruht auf diesen Mythen. Die Tatsache, dass sie einige Opfer bringen musste, ist natürlich die andere Seite der Medaille.

Was haben uns Maria Callas und ihre Stimme heute zu sagen?

Sie ist einzigartig in Bezug auf Ausdruckskraft, Virtuosität und stimmliche Durchdringung. Deshalb werden wir sie auch in Zukunft hören. Einige der Aufnahmen von Maria Callas werden nie übertroffen werden. Natürlich hat uns auch die Persönlichkeit selbst viel zu sagen. Ich habe am Konservatorium viele junge Sängerinnen und Sänger getroffen, für die Maria Callas bis heute ein Vorbild ist. Manche sagen sogar, dass sie seit der Begegnung mit Maria Callas den Wunsch haben, Sängerin zu werden. Das berührt mich sehr.

Katja Sembritzki im Gespräch mit Arnold Jacobshagen.

Lesen Sie auch:

- [Warum sollte man bei 30 Grad statt bei 60 Grad waschen](#)

Quelle: www.ntv.de

Kommentare

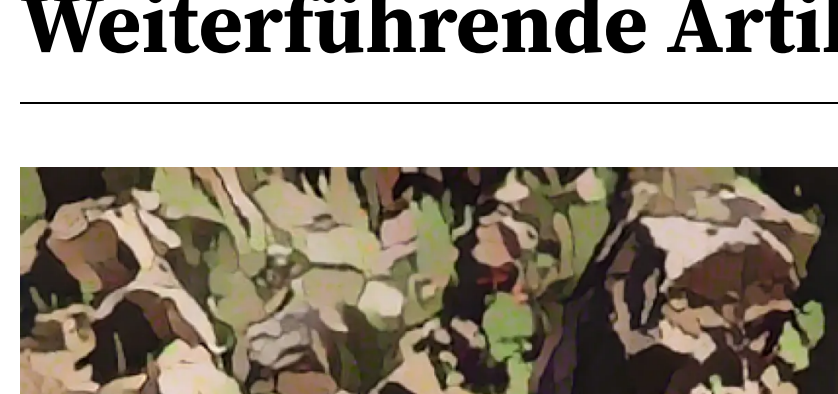
Beginne das Gespräch

Werden Mitglied bei aussiedlerbote.de, um Kommentare zu schreiben.

[Jetzt anmelden](#)

Bist du bereits Mitglied? [Anmelden](#)

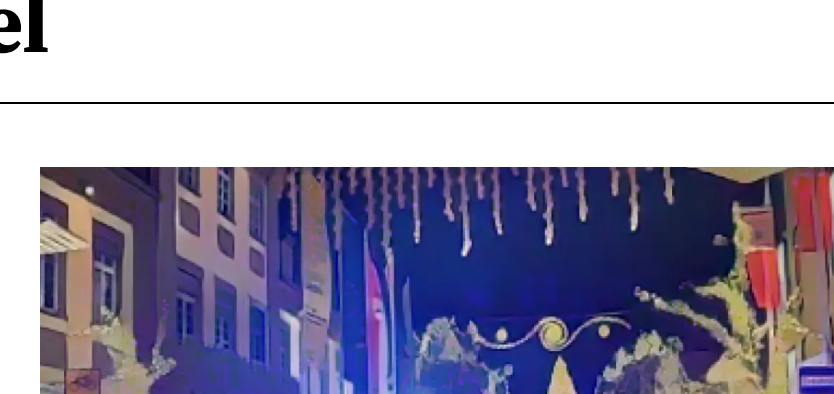
Weiterführende Artikel



PANORAMA
Juan (10) möchte endlich den Hammer durch einen Stift ersetzen

Der Hammer war fast so groß wie der, den der Junge in der Hand hielt. Der Junge schlug damit wiederholt auf den Felsbrocken ein. Hundert, zweihundert Mal – und dann schlug Juan (10) auf den Felsen. Dann geht alles von vorne los. Nächster Stein, derselbe Junge.

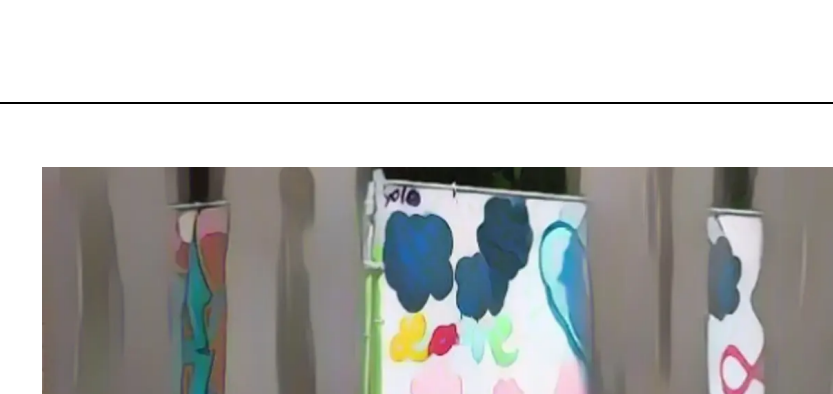
ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)



PANORAMA
Jeopardie-Bildung: Göppinger Weihnachtsmarkt öffnet wieder

Aufgrund von Drogenmissbrauch und in Gropingen einuse die Polizei in Gropingen einen Weihnachtsmarkt räumen. Besucher mussten das Gelände schnell verlassen. Jetzt ist alles klar

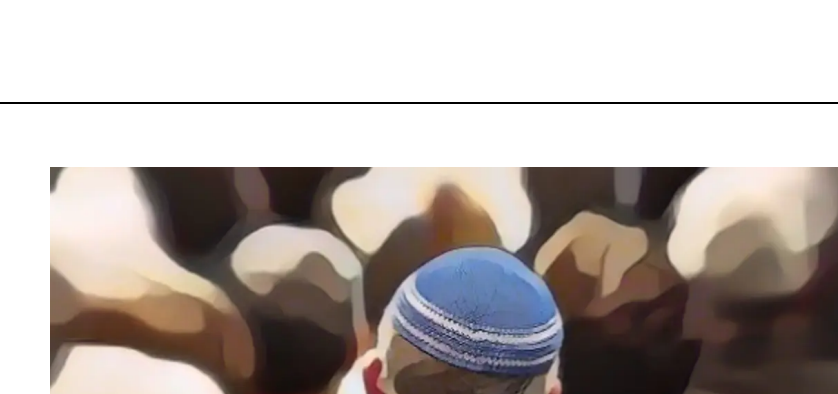
ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)



PANORAMA
Illekirchberg erinnert sich an tödlichen Messerangriff

Eine Glocke für Teenager
Die deutsche Spielerin muss beim letzten Gruppenspiel der UEFA Nations League am Dienstag in Wales auf Laura Fregon verzichten. Der 25-jährige Angreifer von Eintracht Frankfurt ist wegen Leistungsproblemen vorzeitig aus dem DFB-Pokal ausgeschieden, teilte der Deutsche Fußball-Bund am Sonntag mit...

ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)



PANORAMA
„Wenn ich jetzt mein Buch lese, herrscht überall Polizeischutz“

„Nie wieder“ fand keinen Anknägel
ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)

Aktuelles



SPORT
Diese Seite gewinnt eindeutig bei den Bewertern

Insgesamt verfolgten 3,79 Millionen Menschen die Hamburger Live-Übertragung im frei empfangbaren Fernsehen, eine unbekannte Zahl schaute über die Telekom-Tochter MagentaTV, die keine Zahlen veröffentlichte.

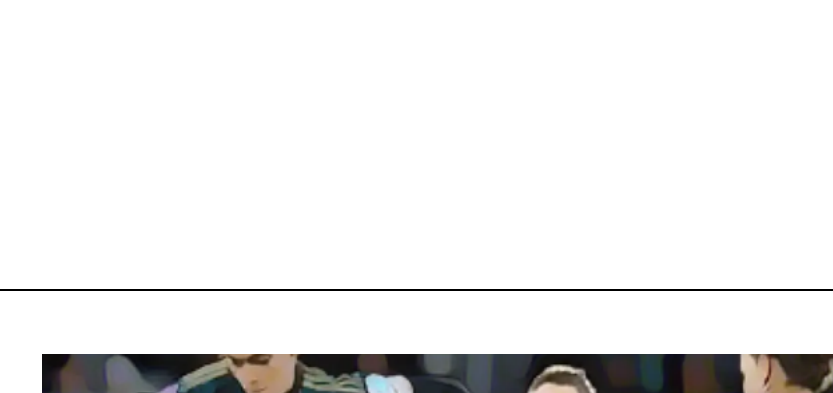
ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)



BUNDESLÄNDER
Behindertenbeauftragter: Durchsetzung von Beschäftigungsquoten

Christian Walbrach, Behindertenbeauftragter des Landes Sachsen-Anhalt, forderte eine stärkere Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt. Walbrach sagte am 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, dass unter anderem Beschäftigungsquoten für Menschen mit...

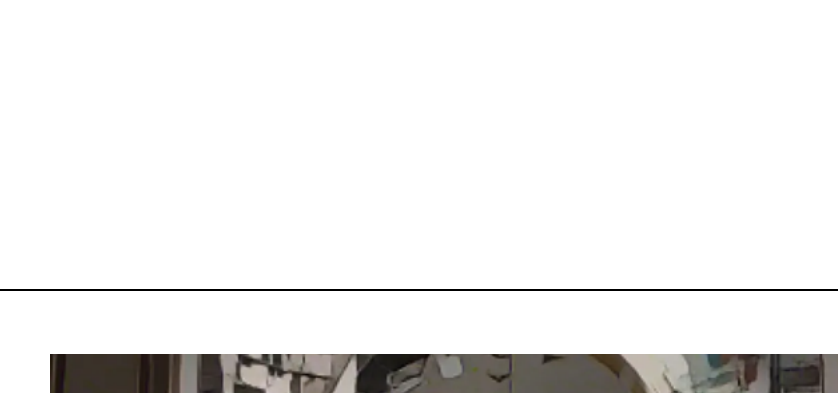
ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)



BUNDESLÄNDER
Hrubes muss Laura Fregon aus Wales verlassen

Die deutsche Spielerin muss beim letzten Gruppenspiel der UEFA Nations League am Dienstag in Wales auf Laura Fregon verzichten. Der 25-jährige Angreifer von Eintracht Frankfurt ist wegen Leistungsproblemen vorzeitig aus dem DFB-Pokal ausgeschieden, teilte der Deutsche Fußball-Bund am Sonntag mit...

ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)



KULTUR
Ukraine: Rund 250 vom Krieg bedrohte Denkmäler dokumentiert

Fotografen haben in Marburg und Hannover rund 250 ukrainische Denkmäler fotografiert. Diese Bilder sind eine solide Grundlage für die Rekonstruktion.

ZEITUNG «AUSSIEDLERBOTE»
2023 Dezember 3 | [ÖFFENTLICHKEIT](#)